



## Beschlussvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 6 - Bau- und Planungsdezernat  
Amt: Tiefbauamt  
Erstelldatum: 03.08.2023  
Vorlagen-Nr.: BV/258/2023

### Bestandsuntersuchung Rehmühlbach - Instandsetzungsbedarf Weiteres Vorgehen

#### Beratungsfolge:

Bau- und Planungsausschuss

21.09.2023

#### Sachstandsbericht:

Im letzten Bau- und Planungsausschuss wurde bereits zum derzeitigen Stand der Bestands- und Zustandserfassung des Rehmühlbaches berichtet.

Die Bachverrohrung des Rehmühlbaches im Stadtgebiet Weiden zwischen der Kettelerstraße und der Einmündung in den Stadtmühlbach in der Leibnizstraße ist weitreichend in einem schlechten baulichen Zustand und muss einschließlich der vorhandenen Anschlussleitungen erneuert, zumindest renoviert werden.

Auf Grundlage einer baulichen Zustandsbewertung wurden Möglichkeiten für eine Erneuerung der Rehmühlbachverrohrung innerhalb der Altstadt bzw. einer teilweisen Erneuerung/Renovierung des Rehmühlbaches im oben genannten Bereich des Stadtgebietes untersucht (Variante I). Hierbei liegen die Investitionskosten bei 2 bis 2,2 Mio. €.

Als weitere Möglichkeit (Variante II) wurde die Auffassung des Rehmühlbaches ab der Mooslohstraße bis zur Einleitung des Rehmühlbaches in den Stadtmühlbach in der Leibnizstraße dargestellt. Folgende Einzelmaßnahmen sind für die Realisierung dieser Variante erforderlich.

- Neubau Überleitungskanal DN 700 ab Querung Rehmühlbach/Mooslohstraße erst im straßenbegleitenden Geh- und Radweg und anschließend im Geh- und Radweg bis zum Orthegeomühlbach.
- Errichtung einer Wehranlage mit Schütz im Orthegeomühlbach.
- Umbinden der Anschlussleitungen auf den vorhandenen Mischwasserkanal einschließlich Wiederherstellung der Oberfläche von der Kettelerstraße bis zum Stadtmühlbach außer Weißenburgstraße.
- Verfüllen der innerstädtischen Bachverrohrung auf der gesamten Strecke mit Fließbeton sowie Abbrechen Schachthäse und Abdeckungen einschließlich Wiederherstellung der Oberfläche. Somit Auflassung der als „Gewässer“ geführten Bachverrohrung.
- Verschließen verschiedener Bachein- und -ausläufe und Anbindungen an den Mischwasserkanal in der Stichstraße Zur Drehscheibe und in der Kettelerstraße.

Die Investitionskosten der Variante II belaufen sich auf ca. 1,3 Mio. €.



Auch bei Betrachtung der Projektkostenbarwerte über einen Betrachtungszeitraum von 100 Jahren ist die Variante II die wirtschaftlichste der beiden Varianten.

Des Weiteren wurde der bauliche Zustand des offenen Rehmühlbaches von der Querung der Tulpenstraße bis zur Wehranlage auf Flur Nr. 2638/7 (Grundstück westlich Mooslohstraße) aufgenommen und mit Fotos dokumentiert. Der festgestellte Zustand wurde in Kategorien kurz-, mittel- und langfristiger bzw. kein Sanierungsbedarf eingeteilt und in einem Plan eingetragen.

In diesem Bereich ist vorgesehen, die Anlieger über den Zustand und die fachlich vorgesehenen bzw. erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen (Unterhaltungspflicht der Einfriedungen, Böschungen u.ä.) unterteilt in kurz-, mittel- und langfristigem Zeitraum zu informieren. Die Stadt Weiden (zuständig für den Unterhalt des Bachbettes und der Randbereiche) wird ihre Instandsetzungsprojekte nach Dringlichkeit auch in den nächsten Jahren in Abstimmung mit den jeweiligen Anliegern angehen und auch den Bach weiterhin ordnungsgemäß nach Leistungsfähigkeit unterhalten.

Als zusätzliche Variante III wäre denkbar, die Ausleitstelle des Rehmühlbaches dauerhaft zu schließen (Auflassung des Gewässers). Seit mehreren Jahren gelangt durch zahlreiche Biberdämme im geschützten Naturbereich das Wasser der Schweinnaab nicht mehr zur Ausleitungsstelle des Rehmühlbaches (früherer Triebwerkskanal). Die Schweinnaab wird teilweise zurückgestaut und in die Schweinnaabauen abgeleitet. Die Biberdämme dürfen nicht entfernt werden, so dass auch langfristig mit keiner Änderung des derzeitigen Zustandes zu rechnen ist. Aktuell findet auch bei längeren Regenperioden im offenen Gerinne beim Kinderhort St. Anton kein Abfluss im Rehmühlbach statt. Vor der Querung der A 93, wo die Sohle des Rehmühlbaches ca. 3 m höher liegt als die Schweinnaab und der Abstand ca. 35 m beträgt, könnte eine Überleitung vom Rehmühlbach in die Schweinnaab für eventuellen Zufluss aus den anliegenden Flächen auf ca. 1,3 km Fließlänge eingebaut werden. Wo höherliegende, bebaute Grundstücke an den Rehmühlbach anliegen, kann die Einleitung von Niederschlagswasser nicht ausgeschlossen werden. In diesem Bereich (Länge ca. 2,0 km) wäre eine Umwidmung des Rehmühlbaches als Ableitgraben für Niederschlagswasser denkbar. Der vorhandene offene Graben entlang der Mooslohstraße, östlich der Bahnlinie, könnte auf einer Länge von ca. 380 m zur Rückhaltung und teilweisen Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers aus dem bebauten Bereich genutzt werden. Zur Sicherheit ist die Einleitstelle für den möglichen gedrosselten Abfluss in den vorhandenen Mischwasserkanal in der Stichstraße Zur Drehscheibe erforderlich. Im Vergleich zu Variante II wäre hier der Überleitungskanal DN 700 zum Orthegeomühlbach und das dort geplante Wehr mit Schütz nicht erforderlich. Dadurch ergibt sich eine geschätzte Kostenreduzierung der Variante II mit Investitionskosten von ca. 1,3 Mio. € um ca. 0,6 Mio. €. Die Investitionskosten der Variante III belaufen sich damit auf ca. 0,7 Mio. €.

Je nachdem welche Variante weiterverfolgt werden soll, sind entsprechende Genehmigungsverfahren notwendig (u.a. Planfeststellung, -genehmigung).

Die Planung wird in der Sitzung vorgestellt. Zur Veranschaulichung erfolgt eine Ortseinsicht am Anfang der Sitzung.

### **Personelle Auswirkungen (Stellenminderungen / -mehrungen):**

Keine personellen Auswirkungen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Je nach Beschluss werden die weiteren Investitionsgelder in den nächsten Jahren eingeplant.

### **Beschlussvorschlag:**



Der Bericht diene der Kenntnisnahme.  
Der Beschluss für eine der Varianten erfolgt in der Sitzung.

**Anlagen:**

Rehmühlbach Planung Variante I bis III